
Predigtreihe: Markusevangelium (Probekreis)

Thema: Der Preis

Bibelstellen aus der Predigt

- Mk 8,34-9,1 – Predigttext –
 - Mk 10,1-27 – Konkrete Beispiel für den „Preis der Nachfolge“
-

Vorbemerkungen

Die Predigtreihe zum Markusevangelium (24.04.-29.05.2016) ist begleitet von einer Phase, in der „Probekreis“ in unsere Kirche angeboten werden. Wir wünschen Euch, dass Ihr eine tolle Gemeinschaft erlebt, in der Ihr gemeinsam mehr mit Jesus Christus in Kontakt kommt und seine lebensverändernde Kraft gemeinsam besser kennen lernt und ihn erlebt.

Genauso wie in der letzten Wochen könnt Ihr Fragen zum Predigttext per Email schicken und somit können sie ggfs. in die Predigtausarbeitung einfließen. Deine/Eure Frage könnte vielleicht auch ein andere haben!¹

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung / Anregungen zum Gespräch

In der Predigt zu Pfingsten geht es um das Thema „Der Preis“. Jesus ruft Menschen konkret in seine Nachfolge und er nennt auch den Preis, den die Nachfolge kosten wird: das eigene Leben (Mk 8,34ff.). Es geht ihm dabei nicht darum, dass wir unser „Ich“ verlieren. Dieser Gedanke, dass man in dem großen Ganzen „aufgeht“, ist eher Teil von fern-östlichen Weltanschauungen. „Leben“ (grie. „psyche“) meint Identität, meine Persönlichkeit, was mich ausmacht. Es geht Jesus darum, dass wir unsere Identität nicht mehr auf diesseitige Werte, sondern uns ganz und gar auf das Evangelium von Jesus ausrichten.

Diese „neue Identität“ wird jetzt im praktischen Leben auch Auswirkungen haben: Jesus spricht im Mk.-Evangelium u.a. drei Bereiche an, die für die damalige Kultur und auch für uns heute große Herausforderungen sind (z.B. Mk 10,26 „sie entsetzten sich aber (...)“): Den Bereich der Ehe, der Umgang mit Kindern und der Umgang mit Geld.

Das Thema „Pfingsten“ bzw. „Heiliger Geist“ kommt hier nicht direkt vor, aber m.E. gehört es zu den wichtigen Fundamenten bzw. Hintergründen, wenn wir über Ethik (Verhalten, Sitte) als „Jesus-Nachfolger“ nachdenken. Die moralischen Standards sind bei Jesus dermaßen hoch, dass sie den „normalen“ Menschen erschrecken und er/sie zu dem Schluss kommen muss/wird: „Das schaffe ich nicht! Klingt gut – aber schaffe ich nicht!“

Wenn wir allerdings immer mehr verstehen, dass das „Evangelium von Jesus“ auch die Verheißung des Heiligen Geistes umfasst, der unser Leben im Diesseits bereits bestimmen will (vgl. Eph 5,18), dann wird deutlich: Gottes Geist lebt durch mich und in mir! (vgl. Gal 2 u.a.) Der Anspruch wird Zuspruch: Du kannst ein Leben als Jesus-Nachfolger leben! Die drei Bereiche

¹ Bitte per Email jeweils bis zum Donnerstag an den Prediger. Diese Woche an Jan Achtermann (jan.achtermann@fcg-oldenburg.de)

beschreiben drei wichtige Beziehungsebenen: 1. Die Ehe, 2. Die Kinder und 3. Das Geld

1. Die Ehe

Die Ehescheidung war damals nach dem mosaischen Gebot grundsätzlich verboten, wobei es die Möglichkeit eines „Scheidebriefes“ (5.Mose 24,1) gab, der zur Zeit Jesu zu einem Machtmittel des Mannes gegen die Frau geworden war: Wenn die Frau das Essen anbrennen ließ, Mundgeruch hatte oder sie einfach nicht genug Kinder zur Welt brachte, konnte der Mann einen Scheidebrief ausstellen und war „frei“ neu zu heiraten. Er hatte somit niemals mehrere Frauen gleichzeitig, sondern einfach nacheinander. Aber Jesus als Sohn Gottes betont: die Ehe ist heilig und eine auf Lebenszeit angelegte Institution und der Heilige Geist will uns helfen, als Ehepaare „in Christus“ zu leben. Aber leider scheitern auch christliche Ehen und die wichtige Seelsorgerliche Frage nach der Scheidung und Wiederheirat ist dabei ein kontroverses Thema in der christlichen Kirche.

Fragen: Wie kann „Ehe-Ethik“ in der Kraft des Heiligen Geistes aussehen? Wie kann das Wort Gottes helfen, die Ehe zu schützen, zu heilen und wiederzustellen (Stichwort: Vergebung, Gebet für die Ehen – Fürbitte – Proklamation von Gottes Wort)

2. Die Kinder

Kinder werden von Jesus als Vorbilder für den Glauben dargestellt. Damals waren sie eher lästig aus der Sicht der Jünger. Jesus betont, dass Kinder Vorbilder für den Glauben sind.

Fragen: Was bedeutet das für den Umgang von Eltern mit ihren Kindern? Wo brauchen wir vlt. einen anderen Blick in der Erziehung auf die Kinder (als Eltern)? Wie können wir Platz für Kinder und Jugendliche machen?

3. Das Geld

Ein reicher Mann kommt zu Jesus und folgt ihm letztlich wegen seines Geldes nicht. Nachfolge Jesu und die Bindung an Geld ist unvereinbar. Die Jünger reagieren mit Entsetzen (Mk 10,26) als Jesus den Vergleich vom Kamel, das durch ein Nadelöhr geht, benutzt.

Fragen: Welche Rolle spielt Geld in Deinem Leben? Welche Gefühle kommen beim Thema „Geld“ in Dir hoch? Warum? Dient das Geld Dir oder Du dem Geld (Achte dabei auf Deine Prioritäten: Zeit, Familie, Gemeinde, Freunde)?

Anregungen zur Diskussion/zum Gespräch

- Jesus-Nachfolge bedeutet „So-Zu-Werden-Wie-Jesus“. Kennst Du die Angst, dass man es „nicht schafft“? Wie unterscheidet sich das „Leben im Heiligen Geist“ von dieser „Angst-Nachfolge“?
- These: „Ethik in der Kraft des Geistes“ (Glaube) vs. „Ethik des Gesetzes“ (Religion) – beides finden wir in der christlichen Gemeinde. Wie können wir uns gegenseitig unterstützen, frei in der Kraft des Geistes zu leben?

Gebet für...

- Ältestenberufung im Juni
- Lage in Nahen Osten – bes. Syrien, Irak
- Flüchtlingssituation in Deutschland und Europa
- Freunde, Familie und Bekannte die Jesus noch nicht kennen
- die Gemeinde, die Leitung (GL, BL, HK),
- Ausrichtung der Gemeinde... (Prozess)
- die Kleingruppenteilnehmer
- die Kranken der Gemeinde
- Akki und Alison mit Annabel Grace in Südafrika
- Marco und Justine Spalke in Südafrika